

Ehemaliger Gesamtmetall-Präsident und Unternehmer Martin Kannegiesser wird 80 Jahre alt

Deutsche Tarifgeschichte mitgestaltet

Von Paul Edgar Fels

VLOTHO (WB). Einer der einst mächtigsten Männer in der deutschen Wirtschaft feiert an diesem Mittwoch seinen 80. Geburtstag – der Unternehmer und frühere Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall Martin Kannegiesser.

Doch auch im hohen Alter denkt der Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes nicht an den Ruhestand. Martin Kannegiesser geht noch fast täglich in sein Büro im Unternehmen in Vlotho, kümmert sich dort um die Martin-Kannegiesser-Familienstiftung, in der die Anteile des weltweit tätigen Wäschereitechnikherstellers mit einem Umsatz von zuletzt 387 Millionen Euro (2019) liegen.

Das operative Geschäft rund um die Industriewaschmaschinen hat der Jubilar zwar Anfang des Jahres an seine Tochter Tina Kannegiesser (41) übertragen. Aber wenn es etwa um strategische Entscheidungen im Unternehmen mit seinen rund 1800 Beschäftigten geht, dann „bringt er sich mit all seiner Erfahrung noch ein“, wie Tochter Tina erzählt und ergänzt: „Ganz wird er nicht aussteigen.“

Martin Kannegiesser wurde am 10. November 1941 in Posen im heutigen Polen als Sohn eines Ingenieurs geboren. Nach dem Krieg wurde die Familie vertrieben, kam nach Ostwestfalen. Kannegiesser machte 1961 sein Abitur in Bad Oeynhausen, war Bezirksschulsprecher sowie Herausgeber von zwei



Martin Kannegiesser besuchte vor wenigen Tagen mit seiner Frau Jutta eine Charity-Veranstaltung in der Galerie Samuelis Baumgarte in Bielefeld.

Foto: Thomas F. Starke

Schülerzeitungen. In Köln studierte er Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. 1966 stieg er in die elterliche Maschinenfabrik ein – als Vertriebsleiter. Damals stellten die rund 150 Mitarbeiter vor allem Hemden-Bügelmaschinen her. Als sein Vater erkrankte, übernahm Martin Kannegiesser im Juli 1970 mit 29 Jahren die Geschäftsführung. Martin Kannegiesser baute die Firma zu einer der weltweit führenden

Marken in der Bekleidungs-technik auf.

Durch den dramatischen Strukturwandel der Bekleidungsindustrie schlug Kannegiesser notgedrungen eine neue Richtung ein: Wäschereitechnik. Dafür erwarb er zwischen 1996 und 2005 fünf Fachfirmen des Wäschereimaschinenbaus. Die Rechnung ging auf. Heute ist Kannegiesser weltweit einer von insgesamt zwei Anbietern für die komplette

Welt der industriellen Wäschereitechnik.

Deutschlandweit bekannt wurde Martin Kannegiesser, der bis 1992 auch im Bundesvorstand der CDU saß, aber als Funktionär. Er trat bei den Tarifverhandlungen der IG Metall die Arbeitgeberseite. 1996 war er zunächst Präsident und Verhandlungsführer von Metall NRW, ein Jahr später Vizepräsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall



Das Unternehmen befindet sich in Vlotho. Fotos: Oliver Schwabe



Tina Kannegiesser leitet die Gruppe seit Anfang 2021.

und von September 2000 für zwölf Jahre Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall. Wichtige tarifpolitische Entscheidungen fallen in seine Amtszeit. Dazu zählt die Öffnung des Flächentarifvertrags durch betriebsbezogene Ergänzungstarifverträge, mit denen von tariflichen Standards abgewichen werden kann.

Gefeiert wird wegen Corona im kleinen Kreis.